

Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung am Dienstag den 10. März 2015 im Senatssaal

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Mitglieder

Herr Dr. Bittner	
Herr Duschek	
Herr Neubert	ab 18:45 Uhr, i. V. für Herrn Embach
Herr Hochschild	
Herr Dr. Kasbohm	war nicht anwesend.
Herr Kruse	
Herr Leupold	i. V. für Herrn Krüger
Herr Lange	
Herr Liedtke	
Herr Eisele	i. V. für Herrn Maaß
Herr Radicke	
Frau Rex	
Herr Schult	
Herr Steiger	
Frau Dr. Wölk	

Verwaltung

Herr Hochheim	
Frau Schinkel	
Herr Brinkmann	i. V. für Herrn Winckler
Herr Wixforth	
Frau Hanke	
Herr Kaiser	
Herr Imhorst	
Frau Einfeld	

Gäste

Herr Petters	Landschaftsarchitekturbüro Olaf Petters, Stralsund
Herr Dr. Oberdörfer	Ostsee-Zeitung

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 20.01.2015
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 5.1. Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dez. III, Amt 32
- 5.2. Lärmaktionsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Kernmaßnahme 5
Dez. II, Amt 60
6. Informationen der Verwaltung
- 6.1. ÖPNV in Greifswald
Dez. II, Amt 60
- 6.2. Vorstellung des Entwurfes zur städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Umgestaltung Karl-Marx-Platz“
7. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
8. Informationen des Ausschussvorsitzenden
9. Schluss der Sitzung
- TV. Anzeige von Baumfällungen
Herr Dr. Rose

TOP 1 **Sitzungseröffnung**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Liedtke, eröffnet um 18:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung, begrüßt alle Anwesenden und stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

TOP 2 Abstimmung der Tagesordnung

Herr Liedtke schlägt vor, aufgrund der kurzfristigen Einreichung und den notwendigen Abstimmungsbedarfen, die Tischvorlage zur Anzeige von Baumfällungen (TV-Herr Rose) erst im Hauptausschuss zu behandeln. Herr Steiger als Antragsteller hat dieser Verfahrensweise zugestimmt. Die Mitglieder des Ausschusses einigen sich, die Vorlage erst in der nächsten Beratungsfolge zu erörtern.

Der Tagesordnung, wie ursprünglich festgelegt, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 20.01.2015

Das Protokoll vom 20.01.2015 wird mit 10 Ja- Stimmen und 3 Stimmenthaltungen bestätigt.

TOP 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Einige BürgerInnen (vor allem AnwohnerInnen am Karl-Marx-Platz) möchten Hinweise und Anregungen zur geplanten Umgestaltung des Platzes geben.

Herr Liedtke kündigt an unter TOP 6.2. - Vorstellung des Entwurfes zur städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Umgestaltung Karl-Marx-Platz“ - die Unterbrechung der Sitzung zu veranlassen und den Bürgerinnen und Bürgern Rederecht einzuräumen.

Herr Czipals (Anwohner in der Anklamer Straße) fragt, wann der Fußweg gemacht wird und wie er aussehen wird.

Herr Wixforth antwortet, dass die Vergabe der Maßnahme bereits veranlasst wurde. Über den Zeitraum der Umsetzung kann er keine Angaben machen.

TOP 5 Diskussion von Beschlussvorlagen

**TOP 5.1 Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der
06/264 Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

Herr Brinkmann bringt die Vorlage ein.

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 5.2 Lärmaktionsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Kernmaßnahme 5
06/274**

Herr Hochheim bringt die Vorlage ein.

Herr Dr. Bittner bemängelt die vorgeschlagene Vorgehensweise, da nun vorerst nicht untersucht wird, was die Effekte der Einführung eines Zweirichtungsverkehrs in der Goethestraße wären und somit eine ggf. wirksamere Maßnahme vielleicht

nicht mehr in Betracht kommt. Des Weiteren bezweifelt er die Kostenersparnis bei der Umsetzung der Lärminderungsmaßnahme mit dem Einsatz von lärmindernden Fahrbahnbelägen gegenüber den Kosten der Machbarkeitsstudie.

Herr Kruse spricht für die AnwohnerInnen der Goethestraße, welche mit der Bitte an ihn heran getreten sind, die Einrichtung eines Zweirichtungsverkehrs in der Goethestraße nicht zu unterstützen.

CDU- (Herr Hochschild) und SPD-Fraktion (Frau Dr. Wölk) bekräftigen erneut ihre Zweifel am 2-Richtungsverkehr in der Goethestraße.

Herr Hochheim macht deutlich, dass das Ziel dieser Maßnahme im Lärmaktionsplan vorrangig darin besteht, die für die Stefaniestraße und Teile der Langen Reihe festgestellten Lärmbelastungen zu reduzieren. Möglicherweise ließe sich dieses Ziel erreichen, ohne die Anwohner der Goethestraße mit einer Verdopplung des Fahrzeugverkehrs zu konfrontieren. Dies solle vorrangig geprüft werden, auch wenn es zum Zweirichtungsverkehr bereits frühere Beschlussfassungen der Bürgerschaft aus 1992 und 1994 gibt.

Der Vorlage wird mit 12 Ja- Stimmen und einer Nein- Stimme zugestimmt.

TOP 6 Informationen der Verwaltung

TOP 6.1 ÖPNV in Greifswald 06/265

Herr Imhorst bringt die Informationsvorlage ein.

Herr Liedtke verweist nochmal auf den besonderen Umstand, dass der ÖPNV über den steuerlichen Querverbund der Stadtwerke immer noch zu vergleichsweise günstigen Konditionen durchgeführt werden kann.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 6.2 Vorstellung des Entwurfes zur städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Umgestaltung Karl-Marx-Platz“

Frau Hanke stellt voran, dass die Planungen zum Westend mithilfe einer Öffentlichkeitsbeteiligung in 2010 begonnen haben. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde kommuniziert, dass Bäume im Zuge der Umsetzung weichen müssen. Die Planungen Westend sind seit 2011 auf der Internetseite öffentlich einsehbar. Eine Interessengemeinschaft von Anwohnerinnen und interessierten Bürgern hat die Planungen im Rahmen einer Arbeitsgruppe intensiv begleitet.

Im Zuge der Abstimmungsprozesse wurde festgelegt, auch den Karl-Marx-Platz umzugestalten. Anfang 2011 wurde das Landschaftsarchitekturbüro Petters mit der Planung beauftragt. Die Umsetzung der Planung soll in 2016 erfolgen. Herr Liedtke bestätigt die Ausführungen.

18:45 Uhr Herr Neubert kommt in die Sitzung.

Herr Petters erläutert anhand der [ANLAGE 1](#) die Planungen zur Umgestaltung des

Karl-Marx-Platzes.

Frau Hanke ergänzt, dass die Wertstoffsammelstation am ursprünglichen Standort aufgegeben wird und stattdessen auf der gegenüberliegenden Freifläche an der verlängerten Bahnhofstraße platziert werden soll, um die Parkanlage von dieser Nutzung freizustellen.

SITZUNGSUNTERBRECHUNG

19:00 Uhr Die Sitzung wird mit vollständiger Zustimmung der Mitglieder unterbrochen, um mehreren Bürgerinnen und Bürgern Rederecht zur Sanierungsmaßnahme „Umgestaltung Karl-Marx-Platz“ zu erteilen:

Frau Dr. Büttner (Anwohnerin am Karl-Marx-Platz) beanstandet die geplante Verlagerung der Wertstoffsammelstation v.a. aus verkehrstechnischen, aber auch aus gestalterischen/ nutzungstechnischen Gründen. Sie befürchtet, dass der neue Standort dazu führt, dass vor der Station Fahrzeuge zum Be- und Entladen halten und ausfahrende Pkw behindert bzw. Unfälle provoziert werden, weil der Kurvenbereich ggf. nicht ausreichend einsehbar wäre. Des Weiteren war der bisherige Standort gut in der vorhandenen Platzanlage integriert. Aus diesen Gründen sollte die Station am bisherigen Standort verbleiben und lediglich begrünt werden. Ggf. käme ja auch ein Standort entlang der Bahnhofstraße für eine Wertstoffsammelanlage in Frage.

Herr Dr. Höchel (Anwohner am Karl-Marx-Platz) unterstützt die Ausführungen von Frau Dr. Büttner. Er ergänzt, dass mit Verlagerung/ Freistellung des Standortes die Sichtachse der Bahnhofstraße auf die Bebauung am Karl-Marx-Platz empfindlich beeinträchtigt würde. Der Verbleib am bisherigen Standort hätte seiner Ansicht nach die geringsten Auswirkungen auf Raumgefüge und Sichtbezüge. Herr Dr. Höchel weist ebenfalls auf die Möglichkeiten der Verlagerung in die Bahnhofstraße hin und erfragt die Radwegeanbindung des Platzes.

Herr Möbius bemängelt die Kommunikation bzw. Informationspolitik im bisherigen Planungsverfahren. Des Weiteren gab es für ihn keine Möglichkeit der Einsichtnahme in das Baumgutachten, welches die kürzlich erfolgte Fällung von 9 Bäumen am Karl-Marx-Platz legitimierte. Herr Möbius regt eine Vor-Ort-Begehung mit Interessierten an, um die Planung nochmal insbesondere im Hinblick auf die Baumfällungen zu erläutern bzw. zu erörtern.

Herr K. Höchel (Anwohner am Karl-Marx-Platz) schließt sich den Ausführungen seiner VorrednerInnen an. Herr Höchel sieht im Weiteren die Verkehrssicherheit insbesondere für Radfahrer gefährdet, wenn der Standort auf die Freifläche süd-östlich des Platzes verlagert wird, da eine unübersichtliche Situation (im Besonderen von der Unterführung kommend) für die Verkehrsteilnehmer erzeugt wird. Als Anwohner beobachtete er schon jetzt häufig problematische Situationen im Verkehrsfluss. Des Weiteren wird hinterfragt, warum kein Radweg in dem Bereich vorgesehen ist bzw. warum Wege teilweise kopfsteingepflastert sind. Dies könnte dazu führen, dass Radfahrer den Bereich der Fußwege nutzen werden, die mit Platten ausgelegt sind, da das Pflaster nicht gut befahrbar ist. Herr Höchel bevorzugt als Standort der Wertstoffsammelanlage eine Teilfläche des neuen Parkplatzes an der Bahnhofstraße, denn ohnehin sind hier notwendigerweise

Fläche zu versiegeln. Der Standort ließe sich besser anfahren, reinigen (als eine direkt angrenzende Rasenfläche) und die Sichtachse bliebe freigestellt.

Frau Schmisek stellt die Frage, ob während der Planung überhaupt Baumerhaltungskonzepte in Erwägung gezogen wurden.

19:20 Uhr

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt wird die Sitzung fortgesetzt.

TOP 6.2

Diskussion des Entwurfes zur städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Umgestaltung Karl-Marx-Platz“

Herr Liedtke fasst zusammen, welche Themen während der Unterbrechung angesprochen wurden und im Folgenden bzw. in der Ortsteilvertretung noch mal erörtert werden:

- Radwegekonzeption
- Baumfällungen
- Standortdiskussion Wertstoffsammelanlage

Herr Wixforth erläutert, dass zusätzlich geführte Radwege in einem verkehrsberuhigten Bereich (Tempo 30-Zone) schlichtweg nicht notwendig sind und die Fahrbahn der Straße auch weiterhin asphaltiert sein wird. Dahingehend wird es keine Änderungen in den Planungen hinsichtlich des Radverkehrs geben. Über die anderen Themenbereiche könne man sich ggf. nochmal verständigen. Herr Wixforth legt großen Wert auf die Freistellung der Solitäräume und der Lindenallee.

Herr Kruse verweist auf die Interessengemeinschaft „Westend“ und fragt sich, inwiefern die heute von den BürgerInnen vorgebrachten Diskussionsbedarfe bereits im Zuge der Tätigkeit der Arbeitsgruppe betrachtet bzw. erörtert wurden und weshalb offensichtlich kein Konsens hergestellt werden konnte. Er stellt die Vermutung an, dass die Einbringungen der BürgerInnen, welche sich in der heutigen Sitzung zu Wort gemeldet haben, nicht zu gegebener Zeit erfolgten, was nun dazu führt, die Diskussionen im politischen Raum zu führen. Er bedauert dies. Frau Hanke pflichtet dem bei.

Herr Hochschild gibt aus der OTV Innenstadt bekannt, dass am 14. April 2015 um 18:00 Uhr (Treffpunkt: Rathaus) eine Vor-Ort-Begehung in der Angelegenheit erfolgen wird und zu der alle Interessierten eingeladen sind.

Bis auf die Standortdiskussion sieht Herr Hochschild keine großartigen Abstimmungsbedarfe und begründet dies.

Frau Hanke schätzt den geplanten Standort der Wertstoffsammelanlage aus Sicht der Verkehrssicherheit als unproblematisch ein und findet die Freistellung des Platzes wichtiger (als den Verbleib am jetzigen Standort). Insofern gibt es aus ihrer Sicht lediglich die Option, ggf. einen Alternativstandort zu finden.

Frau Rex begrüßt ebenfalls die Freistellung der Platzanlage und erfragt, inwiefern sich das Verkehrsaufkommen nach Fertigstellung der Maßnahmen ändert. Frau Hanke antwortet, dass sich die Fahrbahnbreite als auch die Verkehrsbedeutung der tangierenden Straße nicht ändern wird.

Herr Steiger hinterfragt allgemein den Gestaltungswillen bei öffentlichen Freiflächen und Grünanlagen. Er wünscht sich, dass man generell genauer eruieren sollte, wie man Bäume erhalten kann und nicht, dass man Gründe sucht, warum

Bäume zu fällen sind. Des Weiteren sieht er Optimierungsbedarf in den Beteiligungsprozessen bei Planungen.

Herr Radicke weist bei aller Kritik darauf hin, dass mit der Neugestaltung des Platzes die Sanierung und Ergänzung der Bausubstanz einen würdigen und notwendigen Abschluss findet.

Frau Dr. Wölk hat Nachfragen zur Radverkehrskonzeption und zu den erfolgten Baumfällungen. Des Weiteren ist für Sie die Nutzbarkeit eines Platzes werthaltiger als die Aufrechterhaltung von Sichtachsen bzw. Raumbezügen. Sie möchte insgesamt die Öffentlichkeitsarbeit für Arbeitsgruppen, die sich mit derlei Planungen beschäftigen, verbessert sehen. Herr Liedtke schildert daraufhin nochmal die bisherige Vorgehensweise in der Arbeitsgruppe und stellt fest, dass es bei der Planung dieser Maßnahme einen sehr ausführlichen und kontinuierlichen Abstimmungsprozess gegeben hat, betroffene BürgerInnen sich aber des Öfteren zu spät in die Planungen einbringen.

Herr Dr. Bittner schätzt die Sensibilität der GreifswalderInnen für den Erhalt von Groß-Grün in der Stadt, beklagt aber auch den stetigen Verlust dessen bzw. verweist auf die natürlichen Veränderungsprozesse. In diesem Zusammenhang plädiert er dafür, den Beschlussvorschlag von Herrn Dr. Rose „Anzeige von Baumfällungen“ sehr gewissenhaft zu diskutieren.

Im Weiteren fragt Herr Dr. Bittner, inwieweit die Wertstoffsammelanlage ggf. auf der neuen Stellplatzanlage an der Bahnhofstraße integriert werden könne. Herr Wixforth schließt den Vorschlag aus, da die Stellplatzanlage beschränkt und die Fahrgassen nicht breit genug für ein Entsorgungsfahrzeug sein wird und die jeweiligen Abläufe nicht miteinander vereinbar wären. Ggf. kommen jedoch Alternativen in Frage, die aber erst zu prüfen sind.

Der Diskussion und den Hinweisen zu den Baumfällungen folgend, erläutern Herr Wixforth und Frau Hanke ausführlich das Procedere, welches letztendlich zur Erteilung von Baumfallgenehmigungen führte.

Abschließend fasst Herr Liedtke die Diskussion zusammen und verweist nochmal auf die von der OTV Innenstadt initiierte Vor-Ort-Begehung am 14. April 2015, 18:00 Uhr (Treffpunkt: Rathaus).

TOP 7

Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

7.1. Wertstoffsammelanlage in Ladebow

Herr Kruse bittet im Namen der OTV Wieck-Ladebow die Verwaltung zu prüfen, ob die lt. Ursprungssatzung geplante Wertstoffsammelanlage im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 52 an der Max-Reimann-Straße ggf. aus dem nun geplanten Wohngebiet heraus, auf die gegenüberliegende Straßenseite verlagert werden kann.

Nachrichtlich:

Im Nachgang der Sitzung wurde nun mit dem Bauherren und den zuständigen Stellen der Verwaltung abgestimmt, dass dem Vorschlag gefolgt werden kann und die Wertstoffsammelanlage auf einer städtischen Fläche gegenüberliegend realisiert werden soll und im Entwurf zum Bebauungsplan festgesetzt wird.

7.2. Pflanzkübel in Wieck

Herr Kruse bittet im Namen der OTV Wieck-Ladebow die Verwaltung zu prüfen, ob man den Dorfplatz in Wieck mit Pflanzkübeln oder ähnlichem gestalten könnte, um zum einen den Platz optisch aufzuwerten und zum anderen illegales Parken zu unterbinden.

Herr Wixforth berichtet, dass kürzlich für den Bereich der Innenstadt die Anschaffung von Blumenkaskaden über Städtebaufördermittel sichergestellt werden konnte. Ähnlich könne man dies für Wieck im Haushalt 2017/18 beantragen, sofern es tatsächlich gewollt ist.

7.3. Entwässerung in Wieck

Herr Kruse sorgt sich im Zuge der Bauarbeiten zur Errichtung des Sperrwerks und der Erneuerung der Deichanlagen um die Entwässerung nach Umsetzung des Vorhabens in dem Bereich und erfragt die Zuständigkeiten.

Herr Wixforth wird den Hinweis ans Abwasserwerk weitergeben, geht jedoch davon aus, dass im Zuge des erfolgten Planfeststellungsverfahrens diese Belange ordnungsgemäß erörtert wurden.

7.4. Holzskulpturen am Utkiek in Wieck

Herr Kruse weist auf den schlechten Zustand und unsicheren Stand der Skulpturen hin und bemängelt, dass diese lediglich mit Absperrband versehen wurden.

Herr Wixforth wird veranlassen, dass dem Hinweis nachgegangen wird.

7.5. Straßenbau-Reparaturmaßnahmen

Herr Lange hinterfragt kritisch die Notwendigkeit der Durchführung von Reparaturarbeiten an der Unterführung am Südbahnhof wochentags zur Hauptverkehrszeit zwischen 7:00 – 9:00 Uhr, da dies zu erheblichen Verzögerungen für die Einpendler führte.

Herr Wixforth zeigt Verständnis und möchte künftig darauf achten, dass solche Arbeiten möglichst nicht mehr in den Hauptverkehrszeiten erfolgen.

7.6. Illegaler Bahnübergang

Herr Radicke weist daraufhin, dass es an der Kreuzung Osnabrücker Straße/ Gützkower Landstraße einen illegalen Bahnübergang gibt. Der Weg hat sich bereits verfestigt und man kann dort oft beobachten, wie Bürger mit und ohne Fahrrad die Bahngleise an dieser Stelle passieren. Ggf. könnte man veranlassen, dass Pflanzmaßnahmen eine Nutzung als Übergang künftig unterbindet.

7.7. Entwässerung Betonwerk Ladebow

Herrn Dr. Bittner ist bekannt, dass hinsichtlich der Entwässerung des Betonwerkes verschiedenen Fragen aus der OTV an das Abwasserwerk gerichtet wurden und möchte zu gegebener Zeit über die Beantwortung informiert werden.

7.8. Anrampungen, Karl-Krull-Straße

Herrn Neubert wurde von Bürgern berichtet, dass das Passieren der Anrampungen in der Karl- Krull-Straße des Öfteren zum Aufsetzen des jeweiligen Pkw führt. Dabei

würde es sich nicht ausschließlich um „tiefergelegte“ Fahrzeuge handeln.

Herrn Wixforth wurde bisher nur ein Fall gemeldet und dabei handelte es sich um ein tiefergelegtes Fahrzeug.

7.9. Kastanienmoniermotte

Herr Eisele möchte aktuelle Informationen, was die Gefährdung und die möglichen Kosten hinsichtlich der Bekämpfung bei Schädlingsbefall in Greifswald angeht.

7.10. Grünpfeil

Herr Duschek wurde von Bürgern gebeten, dass die Verwaltung prüfen möge, inwieweit an der Kreuzung Rigaer Straße / Koitenhäger Landstraße die Einrichtung eines Grünpfeils möglich wäre, durch den die Wartezeit an der Ampel für Rechtsabbieger verkürzt würde.

Herrn Wixforth ist das Anliegen bekannt und der Sachverhalt wird zurzeit geprüft.

7.11. - Straße an den Gewächshäusern -

Frau Dr. Wölk erfragt im Auftrag der OTV Schönwalde II die Beeinträchtigten bei den aktuell anstehenden Baumaßnahmen.

Zum Bauablauf wurde bereits in der Sitzung der OTV am 4.März vom Tiefbauamt informiert.

TOP 8 Informationen des Ausschussvorsitzenden

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

TOP 9 Schluss der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Liedtke beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:30 Uhr.

ANLAGE 1 Präsentation, Landschaftsarchitekturbüro Olaf Petters, Stralsund
Gestaltung des Karl-Marx-Platzes

Jürgen Liedtke
Stellv. Ausschussvorsitzender

Stephanie Elfeld
für das Protokoll